

Zuchtrinderversteigerung 13. Oktober 2016  
**Weiblicher Zuchtrindermarkt weiterhin unter Druck**

Bei der Zuchtrinderversteigerung am 13. Oktober 2016 in St. Donat konnte das qualitativ wie quantitativ durchschnittliche Angebot an weiblichen Tieren nur schleppend abgesetzt werden. Sehr erfreulich verlief die Nachfrage nach den Stieren. Das im Exterieur sehr gute Angebot an Zuchtstieren der Rassen Fleckvieh und Charolaise konnte zu 100 Prozent zügig vermarktet werden. Den Tageshöchstpreis von € 3.250,00 erzielte ein sehr korrekter gut bemuskelter Fleckviehjungstier vom Zuchtbetrieb Zmug Franz, St. Stefan/Lav. (Käufer: VZG Gurktal).

Trotz positiver Tendenzen am Milchmarkt waren die Jungkühe nur schwer zu vermarkten. Einige Züchter waren nicht bereit ihre Tiere zum Zuschlagspreis zu verkaufen.

Sehr schwierig gestaltete sich der Absatz bei den trächtigen Kalbinnen. Ein noch größerer Preiseinbruch wurde durch zwei italienische Viehhandelsfirmen verhindert. Der boomende Türkeiemarkt spielt in Kärnten leider keine Rolle, da durch das Auftreten des Schmallenbergvirus über 90 Prozent der Kalbinnen Antikörper positiv sind.

Die Nachfrage nach den Kälbern und Jungkalbinnen verlief unter Berücksichtigung von Qualität und Alter zufriedenstellend.

Der nächste Zuchtviehmarkt findet am 14. November 2016 in Traboch statt.